BETEILIGUNG AN

DER
SVE
STADTVERKEHR EUSKIRCHEN GmbH

BILANZ

SVE Stadtverkehr Euskirchen GmbH, Euskirchen

zum

31. Dezember 2019

AKTIVA

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		12.418,00	20.896,00
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	4.489.640,81		3.248.869,81
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	571.958,00		607.590,00
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	765.924,64		752.338,16
		5.827.523,45	4.608.797,97
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00		18.724.723,65
2. Beteiligungen	19.269.023,28		544.299,63
		19.269.023,28	19.269.023,28
Übertrag		25.108.964,73	23.898.717,25

PASSIVA

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		1.050.000,00	1.050.000,00
II. Kapitalrücklage		14.659.362,03	14.659.362,03
III. Gewinnrücklagen			
1. andere Gewinnrücklagen		2.000.000,00	0,00
IV. Gewinnvortrag		9.259.686,22	10.258.576,84
V. Jahresüberschuss		5.762.129,30	2.880.309,38
B. Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen		3.181.298,37	2.165.388,12
C. Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen	0,00		431.163,00
2. sonstige Rückstellungen	2.284.961,56		1.465.511,00
		2.284.961,56	1.896.674,00
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	877.458,49		992.670,45
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 120.258,41 (EUR 115.211,96)			
			992.670,45
Übertrag	877.458,49	38.197.437,48	33.902.980,82

BILANZ

SVE Stadtverkehr Euskirchen GmbH, Euskirchen

zum

31. Dezember 2019

AKTIVA

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Übertrag		25.108.964,73	23.898.717,25
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. fertige Erzeugnisse und Waren		9.788,85	10.902,85
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	141.746,56		92.100,97
2. sonstige Vermögensgegenstände	3.071.118,44		1.730.263,56
		3.212.865,00	1.822.364,53
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		13.829.261,21	9.881.643,85
C. Rechnungsabgrenzungsposten		25.713,35	21.979,39
		42.186.593,14	35.635.607,87

PASSIVA

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Übertrag	877.458,49	38.197.437,48	33.902.980,82
			992.670,45
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 757.200,08 (EUR 877.458,49)			
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.375.347,50		1.448.118,55
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 2.375.347,50 (EUR 1.448.118,55)			
3. sonstige Verbindlichkeiten	663.222,11		199.456,54
		3.916.028,10	2.640.245,54
- davon aus Steuern EUR 475.410,67 (EUR 10.891,74)			
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 518.823,45 (EUR 55.032,67)			
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 144.398,66 (EUR 144.423,87)			
E. Rechnungsabgrenzungsposten		73.127,56	85.051,96
		42.186.593,14	35.635.607,87

3.125

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 01.01.2019 bis 31.12.2019

SVE Stadtverkehr Euskirchen GmbH, Euskirchen

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse		5.474.201,47	5.145.565,71
2. sonstige betriebliche Erträge		2.011.983,76	1.403.624,25
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	49.698,90		47.130,77
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	5.436.980,42		4.915.882,37
		5.486.679,32	4.963.013,14
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	794.153,70		752.717,01
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	215.800,55		203.216,38
		1.009.954,25	955.933,39
- davon für Altersversorgung EUR 57.334,05 (EUR 54.331,83)			
5. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		460.405,82	371.430,09
6. sonstige betriebliche Aufwendungen		1.932.426,19	1.587.298,42
7. Erträge aus Beteiligungen		8.300.426,11	5.750.000,00
- davon aus verbundenen Unternehmen EUR 0,00 (EUR 5.750.000,00)			
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		93.981,91	81.733,01
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		62.854,10	112.545,21
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		1.143.737,65	1.503.657,47
11. Ergebnis nach Steuern		5.784.535,92	2.887.045,25
Übertrag		5.784.535,92	2.887.045,25

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 01.01.2019 bis 31.12.2019

SVE Stadtverkehr Euskirchen GmbH, Euskirchen

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Übertrag		5.784.535,92	2.887.045,25
12. sonstige Steuern		22.406,62	6.735,87
13. Jahresüberschuss		5.762.129,30	2.880.309,38

Anlage 4/1

SVE Stadtverkehr Euskirchen GmbH, Euskirchen

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2019

I. Grundlagen und Geschäftsmodell des Unternehmens

Die Stadtverkehr Euskirchen GmbH (SVE) ist das kommunale Verkehrsunternehmen der Kreisstadt Euskirchen. Sie hat ihren Sitz in Euskirchen. Ihre Anteile werden zu 100 % von der Stadt Euskirchen gehalten.

Öffentliche Zwecksetzung und Gegenstand des Unternehmens ist die Schaffung einer modernen Verkehrsinfrastruktur zur Sicherung der Mobilität der Bevölkerung und zur Verbesserung der Erreichbarkeit des Innenstadtbereiches als wichtigem Versorgungs- und Dienstleistungsstandort. Neben der Förderung der Belange des Umweltverbundes ist auch die Parkraumverwaltung und -bewirtschaftung ebenfalls Gegenstand des Unternehmens.

Die SVE plant, organisiert und finanziert die Linienverkehrsleistungen im Rahmen des Stadtbusverkehrs. Sie wurde damit zuletzt am 04.10.2018 im Rahmen einer Notmaßnahme (Übergangsbetrauung) durch einen Beschluss des Rates der Stadt Euskirchen betraut. Zur Durchführung der Verkehrsleistungen bedient sich die SVE mehrerer Auftragsunternehmer. Die vom Verkehrsverbund VRS regelmäßig durchgeführte Kundenbefragung zeigt die Stärken und Schwächen des ÖPNV in der Meinung der Fahrgäste. Zwar liegt keine Feindifferenzierung für die Stadt Euskirchen vor, doch ist die SVE in die allgemein festgestellte Tendenz eingebunden. Diese ist zunehmend durch einen bevölkerungsstrukturell bedingten Rückgang der jungen Jahrgänge geprägt. Durch das KundenCenter und den InfoPunkt hat die SVE in den vergangenen Jahren eine wichtige Kundenbindung aufgebaut.

Die Qualität der erbrachten Fahrleistungen wird von der SVE überwacht, ist aber originäre Aufgabe der Auftragsunternehmen. Hier wird im Rahmen der Vereinbarungen aus 2008 ein differenzierteres System der Qualitätsüberwachung angewandt.

Die SVE hat sich den schonenden Umgang mit den natürlichen Ressourcen zum Ziel gesetzt. Die Auftragsunternehmen werden dazu angehalten, für eine energiesparende Fahrweise zu sorgen. Die derzeit sich im Einsatz befindlichen 18 Busse weisen die Euro-V-Norm auf.

Darüber hinaus bewirtschaftet die SVE drei Parkhäuser sowie zwei Parkplätze und organisiert das Parken im öffentlichen Raum im Auftrag der Stadt. Die SVE gibt im Auftrag der Stadt die Bewohnerparkausweise aus.

Ferner vertreibt die Gesellschaft im Kundenzentrum Tickets für Veranstaltungen.

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen

Nach Angaben des Verbandes Deutscher Verkehrsunternehmen VDV nutzten im Jahre 2019 in Deutschland 10,413 Mrd. Fahrgäste die Busse und Bahnen im Liniennahverkehr. Dies bedeutete einen Zuwachs von 0,3 % im Vergleich zum Vorjahr. Nach dem schwachen letzten Jahr sind bei den Verkehrsunternehmen im Verkehrsverbund Rhein-Sieg (VRS) die Beförderungsfälle 2019 um 1,29 % angestiegen. Hier nahm die Zahl der beförderten Personen von 548,87 Mio. auf 555,95 Mio. zu.

Für 2019 hat sich bei der SVE mit 4,98 Mio. Fahrgästen – rechnerisch ermittelt aus den Ticketverkäufen - eine leichte Zunahme um rd. 0,6 % zum Vorjahr ergeben. An Fahrplankilometern wurden dabei 1.296 Mio. km geleistet (Vorjahr 1.315 Mio. km).

2. Geschäftsverlauf

Es werden regelmäßig Maßnahmen zur Verbesserung der Kundenorientierung und zur Erschließung zusätzlicher Ertragspotenziale durchgeführt. Dies erfolgt über die Vermarktung zielgruppenspezifischer Angebote wie Seniorenschulungen, ergänzt durch verstärkte Werbung für Fahrscheinangebote wie das JobTicket, das Aktiv60Ticket und das im letzten Jahr eingeführte Azubi-Ticket. Das JobTicket-Angebot war zum August 2008 neu strukturiert worden und schafft nunmehr auch für mittlere und kleinere Unternehmen zusätzliche Angebote. Darüber hinaus wurde im VRS zum 01.01.2020 für das JobTicket-Solidarmodell eine neue Variante mit geringeren Abnahmequoten in den ersten beiden Vertragsjahren entwickelt, um weiter Zugangshemmnisse abzubauen. Die Umsätze im Bereich des Aktiv60-Tickets und des Azubi-Tickets konnten weiter erhöht werden. Auch wurde der Ausbau der Haltestellen in barrierefreier Form in der zweiten Ausbaustufe im Berichtsjahr fortgeführt. Dies ist ebenso eine Maßnahme der Kundenorientierung.

Die SVE hat ihre Zielsetzung einer Kostenreduzierung im Berichtsjahr weiterverfolgt. Die Genehmigung (Linienkonzession) der Linie 869 wurde im Dezember 2018 zurückgegeben und von der RVK im Auftrag des Aufgabenträgers Kreis Euskirchen übernommen. Hierdurch konnte der Aufwand für die kommunal übergreifende Linie eingespart werden. Darüber hinaus war im Berichtsjahr durch Überplanung der Schulverkehre und bedingt durch den neuen Schulstandort der Paul-Gerhardt-Schule und den Einsatz eines Kleinfahrzeuges eine Kostenreduzierung geplant. Jedoch musste auf Wunsch der Schulverwaltung bzw. der nicht geringen Anzahl von Sekundarschülern auf der bisherigen Linie eine zusätzliche zweite Fahrt eingesetzt werden, so dass hier ein Mehraufwand unvermeidlich war.

3. Lage

a) Ertragslage

Das Geschäftsjahr 2019 schließt mit einem Jahresüberschuss i.H.v. T€ 5.762,1. Dieser fiel um T€ 2.881,8 höher aus als im Vorjahr. Das Jahresergebnis liegt über dem lt. Wirtschaftsplan 2019 erwarteten Ergebnis von T€ 2.211,0.

Die Umsatzerlöse sind gegenüber dem Vorjahr um T€ 328,6 auf T€ 5.474,2 gestiegen. Der Umsatzerlös aus Fahrscheinverkäufen liegt bei T€ 4.987,3 und verzeichnet damit einen Zuwachs von T€ 153,8 gegenüber dem Vorjahr (vor Abführung an den VRS). Der an den VRS abzuführende Einnahmeanteil ist für 2019 mit T€ 1.793,4 (Vorjahr T€ 1.877,5) angesetzt. Die Einnahmen aus Abgeltungszahlungen aus der Schwerbehindertenbeförderung sind 2019 um T€ 16,8 auf T€ 89,3 zurückgegangen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge liegen im Vergleich zum Vorjahr um T€ 608,4 höher. Dies liegt insbesondere an der vom Zweckverband Nahverkehr Rheinland gewährten Zuwendung nach § 12 ÖPNVG NRW i.H.v. T€ 1.220,0 für den barrierefreien Ausbau von Bushaltestellen. Die über die Stadt erhaltenen Zuschüsse gemäß § 11 Abs. 2 ÖPNVG NRW liegen für das Berichtsjahr bei T€ 250,0 (Vorjahr T€ 251,0).

Die Betriebsaufwendungen (Material- und Personalaufwand) haben sich 2019 im Vergleich zum Vorjahr um T€ 577,8 auf T€ 6.496,7 (Vorjahr T€ 5.918,9) erhöht.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich im Vergleich zum Vorjahr um T€ 345,1 auf T€ 1.932,4 (Vorjahr: T€ 1.587,3) erhöht. Dies resultiert im Wesentlichen aus der Einstellung der für den Bau der barrierefreien Haltestellen gewährten Zuwendung nach § 12 ÖPNVG NRW i.H.v. T€ 1.220,0 in den Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen.

Gleichzeitig haben sich die Kosten für Dienstleistung ÖPNV, Planung und Beratung sowie die Reparaturen und Instandhaltungen um T€ 488,1 erhöht.

Die wesentlichen Beschaffungsvorgänge der SVE im Jahr 2019 waren der Bezug der Fahrleistungen im Rahmen der Fahrleistungsverträge mit zwei Verkehrsunternehmen. Die Beschaffungskosten für diese Fahrleistungen hatten für das Jahr insgesamt einen Umfang von T€ 4.901,5 (+10,6 % zum Vorjahr). In den Verträgen ab August 2008 sind alle Kosten eingeschlossen (Bruttoverträge), d.h. die Abschreibungen nebst Zinsen für die Fahrzeuge, die Kosten für Fahrpersonal und Dieselkraftstoffe sowie die Overheadkosten.

Zum Jahresende waren bei der SVE 19 Mitarbeiter in Voll- und Teilzeit (einschließlich des Geschäftsführers) beschäftigt, davon sind acht Mitarbeiter in der Kundenberatung tätig. Der Personalaufwand hat sich gegenüber dem Vorjahr um T€ 54,0 auf T€ 1.010,0 (+5,3 %) erhöht. Für die Mitarbeiter der SVE wird der Spartentarifvertrag Nahverkehr Nordrhein-Westfalen angewandt.

Der Aufwand für Ertragsteuern ist um T€ 359,9 gesunken. Im Vorjahr waren Auswirkungen der steuerlichen Außenprüfung für die Jahre 2012-2015 und der hieraus resultierenden Steuernachzahlungen enthalten.

b) Finanzlage

Die SVE verfügte im Berichtsjahr über einen Kontokorrentkredit in Höhe von T€ 500,0, über den der kurzfristige Kapitalbedarf gedeckt werden kann. Die Gewinnausschüttung der e-regio GmbH & Co. KG, Euskirchen, stellt sicher, dass sich die unterjährige Liquidität der Gesellschaft im Rahmen des Kreditrahmens bewegt. Der im Berichtsjahr für das Vorjahr eingegangene Beteiligungsertrag lag mit T€ 8.262,6 höher als im Vorjahr (T€ 5.750,0).

Die Gesellschaft war 2019 jederzeit in der Lage, ihren finanziellen Verpflichtungen fristgerecht nachzukommen.

c) Vermögenslage

Die Bilanzsumme hat sich im Vergleich zum Vorjahr um T€ 6.551,0 auf T€ 42.186,6 erhöht.

Das Aktivvermögen setzt sich aus dem mittel- und langfristig gebundenen Vermögen i.H.v. T€ 25.109,0 und dem kurzfristig gebundenen Vermögen i.H.v. T€ 17.077,6 zusammen.

Ein wesentlicher Teil des mittel- und langfristig gebundenen Vermögens sind die Finanzanlagen i.H.v. T€ 19.269,0 und die Sachanlagen i.H.v. T€ 5.827,5 (Vorjahr T€ 4.608,8). Im Geschäftsjahr 2019 hat die SVE T€ 1.661,9 in Anlagegegenstände investiert. Das Ausbauprogramm „Barrierefreie Haltestellen" ist Hauptbestandteil der Sachanlagen. Den Investitionen i.H.v. T€ 1.670,7 und den Abschreibungen i.H.v. T€ 460,4 stehen die Auflösung des Sonderpostens i.H.v. T€ 204,1 gegenüber. Insgesamt enthält auf der Passivseite der Bilanz der Sonderposten mit Rücklageanteil zum 31.12.2019 abgegrenzte Zuschüsse i.H.v. T€ 3.181,3 (Vorjahr T€ 2.165,4).

Wesentlicher Posten des kurzfristig gebundenen Vermögens sind Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände i.H.v. T€ 3.212,9 (Vorjahr T€ 1.822,4).

Das Eigenkapital der Gesellschaft beläuft sich zum 31. Dezember 2019 auf T€ 32.731,2 (Vorjahr T€ 28.848,3). Die Eigenkapitalquote beträgt damit aufgrund der gestiegenen Bilanzsumme 77,6 % (Vorjahr 81,0 %). Die Gesellschaft verfügt über langfristige Fremdmittel i.H.v. T€ 877,5. Zusammen mit dem Eigenkapital und dem Eigenkapitalanteil im Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen ist damit das langfristig gebundene Vermögen langfristig finanziert.

III. Prognosebericht

Die Planungen zur Erstellung eines weiteren, kombinierten Parkhauskomplexes (Parkhaus „City-Süd"), bestehend aus einem Pendlerbereich, einem frei bewirtschafteten Bereich und einem Bereich für die Mitarbeiter des neu geplanten Rathauses wurden im Berichtsjahr soweit konkretisiert, dass im Mai 2020 der überarbeitete Förderantrag nach § 12 ÖPNVG NRW eingereicht werden konnte. Für den mit Datum vom 2. Juli 2015 genehmigten Bauantrag wurde im Berichtsjahr wiederum eine Verlängerung beantragt und genehmigt. Darüber hinaus wurde für das gleiche Projekt parallel nach Aufruf durch das Verkehrsministerium ein Zuwendungsantrag nach § 13 ÖPNVG (Infrastrukturmaßnahmen im besonderen Landesinteresse) gestellt. Hier

bleibt abzuwarten, nach welchem Antrag der Fördergeber (in beiden Fällen der NVR) das Projekt fördern wird.

Die Geschäftsleitung verfolgt das Ziel, das Geschäftsergebnis weiter zu verbessern und das strukturelle Defizit aus dem ÖPNV weiter abzubauen. Die Gesellschaft kann mittel- bzw. langfristig auf Defizitausgleiche der Gesellschafterin angewiesen sein, insbesondere im Falle einer Verringerung der Beteiligungserträge.

Für 2020 wird laut Wirtschaftsplan ein Jahresergebnis von T€ 1.361,6 prognostiziert.

IV. Chancen- und Risikobericht

Die SVE-Geschäftsführung nimmt zwei Mal jährlich eine umfassende Risikoprüfung im Rahmen der Aufstellung des Wirtschaftsplanes und zur halbjährlichen Zwischenbilanzierung im Aufsichtsrat vor.

Darüber hinaus ist eine enge Abstimmung zu Fragen der wirtschaftlichen Entwicklung mit der Kämmerei der Stadt Euskirchen gegeben.

Die SVE wird auch im Geschäftsjahr 2020 ihre Geschäftspolitik mit dem Ziel der Kostensenkung in den Auftragsbereichen und einer Ertragssteigerung beim ÖPNV, der Parkraumbewirtschaftung und dem Kartenvorverkauf fortsetzen.

Die Verkehrsleistungen wurden mit den zum 1. August 2008 wirksam gewordenen Verträgen neu strukturiert. Dies hat in den Folgejahren zu einer verbesserten Wirtschaftlichkeit geführt. Dabei strebt die SVE zusammen mit der Stadt Euskirchen als Eigentümerin eine Finanzierungssicherheit im Querverbund an, die den Anforderungen gerecht wird, die im Zuge der Entscheidungen des Europäischen Gerichtshofes und der deutschen Rechtsprechung vorgegeben sind.

Im Zusammenhang mit dem Urteil des Europäischen Gerichtshofes in Sachen „Altmark Trans" vom 24. Juli 2003 hat die SVE einem möglichen Beihilfetatbestand von Gewinnverwendungen im Rahmen des kommunalwirtschaftlichen Querverbundes (Beteiligungserträge der e-regio GmbH & Co. KG, vormals Regionalgas Euskirchen GmbH & Co. KG) besondere Aufmerksamkeit gewidmet. Sie lässt regelmäßig prüfen, ob eine Überkompensation im Rahmen des Verlustausgleichs für den ÖPNV eintreten kann, wonach in diesem Fall eine Verpflichtung zur Rückzahlung

bestünde. Hierzu wurde erstmals 2007 ein Gutachten vergeben, das den Nachweis über die Erfüllung der Altmark-Trans-Kriterien im Rahmen einer Trennungsrechnung bei der SVE erbracht hat. Auf dieser Grundlage wurde eine Betrauungsregelung für den Rat der Stadt Euskirchen vorbereitet und dort in der Sitzung am 17. Juni 2008 mit einer Laufzeit bis zum 31. Dezember 2017 beschlossen. Für die Zeit danach wurde mit Beschluss des Rates vom 12. Mai 2016 eine Folgeregelung für die Betrauung der SVE bis zum 31. Dezember 2018 getroffen. Die geplante Direktvergabe der Stadt an die SVE wurde rechtlich angegriffen. Am 19.02.2020 hat der OLG-Senat Düsseldorf ein abschließendes Urteil gefällt, wonach die geplante Direktvergabe der Verkehrsleistung der Stadt an die SVE rechtens ist. Daraufhin hat der Stadtrat am 24.03.2020 beschlossen die SVE mit der Erbringung der Verkehrsleistung direkt zu beauftragen und die Verwaltung mit der Ausarbeitung eines Öffentlichen Dienstleistungsauftrages beauftragt. Bis zum 31.12.2020 gilt noch der Auftrag aus der Notvergabe (Übergangsbetrauung), ab dem 01.01.2021 soll der Öffentliche Dienstleistungsauftrag zur Anwendung kommen.

Im Jahr 2019 wurde anhand des Jahresabschluss 2018 gutachterlich die wirtschaftliche Situation der ÖPNV-Sparte bei der SVE überprüft. Geprüft werden bei diesem Verfahren die Kostenermittlung und -beurteilung nach Kriterium 4 des Urteils des EuGH vom 24. Juli 2003 in der Rechtssache Altmark Trans. Die Fortschreibung der Aufwendungen lässt auch für die Folgejahre erwarten, dass die SVE ein durchschnittlich gut geführtes Verkehrsunternehmen ist.

Mit der Aktualisierung des Nahverkehrsplans am 15. Dezember 2015 im Rat der Stadt Euskirchen wurden die Grundlagen für die Entwicklung des kommunalen ÖPNV für die nachfolgenden Jahre gelegt. Es wurden die Konzessionen in ihrer Laufzeit harmonisiert und zu einem Linienbündel zusammengefasst. Die SVE hat dieses Linienbündel bei der Bezirksregierung als Alleinkonzessionen mit einer Laufzeit zunächst bis zum 31. Dezember 2018 beantragt. Nach einer erneuten Beantragung für die Zeit ab dem 01.01.2019 wurde seitens der Bezirksregierung Köln für die Linien der SVE eine einstweilige Erlaubnis bis spätestens Ablauf der Notvergabe, 31.12.2020 erteilt. Für die Anschlusszeit ist für die Liniengenehmigungen eine Verlängerung von acht Jahren zu beantragen.

Chancen, aber auch Risiken liegen in der Weiterentwicklung des VRS-Verbundtarifs und dessen Einnahmeaufteilung. Die Weiterentwicklung des Tarifsortiments hat nach einem Einnahmerückgang für 2018 in 2019 zu gestiegenen Einnahmen geführt. Tatsächlich wird sich auf Verbundebene weiterhin um die Anerkennung der Ergebnisse der Verkehrserhebung 2009 gestritten. Die rechtlichen Auseinandersetzungen scheinen nicht zu enden. Dies hat Auswirkung auf

die endgültigen Abrechnungen der Jahre 2009 – 2017. Für 2018 haben sich die Vergleichsparteien (alle VRS-Verkehrsunternehmen außer fünf private Unternehmen) auf eine neue Verkehrserhebung geeinigt, die die Nachfrage aktuell abbilden soll. Hieraus wird dann der aktuelle Einnahmeanspruch ermittelt und zwischen den Vergleichsparteien abgerechnet. Erste Beförderungszahlen aus der Erhebung zeigen, dass es im Gegensatz zu 2009 zu einer Fahrgaststeigerung gekommen ist. Dies bestätigt die Wirkung der Taktverbesserung im Jahr 2012, die aufgrund der Erkenntnisse aus der Zählung 2009 vorgenommen worden ist. Die Geschäftsleitung erwartet daher mit der Umsetzung der Verkehrserhebung 2018 eine deutliche Verbesserung der Ertragslage in der ÖPNV-Sparte.

Da die Beteiligungserträge der SVE aus der e-regio GmbH & Co. KG, Euskirchen eine wesentliche Säule der Finanzierung der Gesellschaft ausmachen, können Preisreduzierungen bei der Gasversorgung als Folge gerichtlicher Entscheidungen in den nächsten Jahren zu verminderten Beteiligungserträgen führen.

Die Auswirkungen der Covit-19-Pandemie zeichnen sich bereits heute ab. Die Umsätze der SVE sind bisher in den Monaten März und April 2019 um rund 5% zum durchschnittlichen Jahresumsatz eingebrochen. Selbst bei einer zügigen Erholung der Nachfrage wird der Umsatzrückgang sich fortsetzen. Spätestens im Herbst 2020 wird eine Korrektur der ursprünglichen Jahresplanung notwendig sein. Darüber hinaus gilt es Konzepte zu entwickeln, das Vertrauen der Kunden, insbesondere des ÖPNV wiederzugewinnen.

In den vorstehenden Ausführungen wurde im Einzelnen zur Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung und zur Zweckerreichung Stellung genommen, so dass den Erfordernissen des § 108 Abs. 2 Ziffer 2 GO NRW Rechnung getragen ist.

Euskirchen, den 21. Mai 2020

(Anno Schichler-Koep)
Geschäftsführer